

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Süddeutsche Sportzeitung. 1908-1913 1908

51 (25.6.1908)

Süddeutsche Sportzeitung

— Offizielles Organ des —
 Deutschen Fußball-Bundes,
 Münchener Fußball-Bundes,
 Frankf. Association-Bundes,
 Deutschen Rugby-Verbandes
 und der
 Deutschen Sportbehörde
 .. für Athletik ..

Illustrierte Zeitschrift
 für alle Sportzweige : Fußball : Lawn-
 .. Tennis : Athletik : Hockey etc. etc. ..

Alleiniges amtliches Organ des Verbandes
 Süddeutscher Fußballvereine

Bezugspreis mit portofreier
 Zustellung
 Deutschland pro Vierteljahr
 Mk. 1.70 :: Ausland Mk. 2.50
 Einzelnummern 10 Pfennig
 Redakt. u. Verlag Karlsruhe
 Amalienstr. 55 :: Fernsprecher 1174
 Adresse für Depeschen:
 Süddeutsche Sportzeitung

Erscheint Dienstag und Donnerstag
 Nachdruck sämtlicher Original-Artikel verboten

Nr. 51.

Karlsruhe i. B., den 25. Juni 1908.

4. Jahrgang.

Nebenstehendes Bild zeigt uns die erste Mannschaft des Sportvereins Viktoria Aschaffenburg; sie ist die Stütze des Fußballspiels in Aschaffenburg und stets darauf bestrebt, den schönen Fußballsport immer weiter auszubreiten. Durch ihren unermüdbaren Eifer hat sie es auch auf eine respektable Höhe gebracht. Wir erinnern nur an dessen im vorigen Jahre in so glänzender Weise errungenen Meisterschaften (Gau- und Kreismeisterschaft), wobei sie von 18 auszufechtenden Spielen 15 gewinnen und 3 unentschieden gestalten konnte und das schöne Torzahlenverhältnis von 88 : 29 erreichte. Auch in diesem Jahre galt sie wieder als aussichtsreicher Bewerber. Welch gute Klasse die Mannschaft darstellt, zeigen dessen in jüngster Zeit erzielten Resultate; gegen Hanau 1894 2 : 3, Würzb. F. V. 8 : 0, Darmst. Olympia 0 : 3 usw.

Sportverein Viktoria Aschaffenburg.



Von links nach rechts: Englert, Weigand, Scholze, Otto, Hauser J., Belz,
 Raier, Schulz, Wilmmer J., Löhler, Zimmermann.

Wir bitten unseren verehrl. Abonnenten- u. Leserkreis, uns zum
 bevorstehenden Quartalswechsel **neue Adressen**
 angeben zu wollen, welchen die Zusendung der **Süddeutschen Sportzeitung** erwünscht
 erscheint.

Auch im neuen Quartal werden wir unentwegt unsere ganze Aufmerksamkeit der
 weiteren Vervollkommnung der „Süddeutschen Sportzeitung“ widmen und richten den
 herzlichsten Appell an unsern verehrl. Leserkreis, unsere Bestrebung tatkräftig unter-
 stützen zu wollen.
 Süddeutsche Sportzeitung.

Neuorganisation des B. f. F. B.

In der letzten Vorstandssitzung wurde die Frage der Neuorganisation behandelt und sehe mich veranlaßt, meinen in der Sitzung vertretenen Standpunkt auch im offiziellen Verbandsorgan zur Kenntnis zu bringen, denn ich glaube, daß es notwendig ist, die Angelegenheit so rechtzeitig der breiten Öffentlichkeit bekannt zu geben, daß der Ernst der Lage schon vor dem Verbandstage von den Vereinen erfaßt werden kann.

Die z. Zt. im B. f. F. B. bestehende Organisation ist eine derart schwerfällige, daß die anfallende Arbeit kaum mehr bewältigt werden kann, trotzdem sich die Zahl der Vorstandssitzungen gegen früher verdoppelt hat. Es ist meiner Ansicht nach gegen die Interessen der Verbandsvereine gearbeitet, wenn der Vorstand sich auf Grund der bestehenden Satzungen mit allen kleinlichen Streitigkeiten der einzelnen Verbandsmitglieder zu beschäftigen hat, die Kosten für die Sitzungen sind derart hohe, daß der Verband eine Erhöhung des Beitrags wohl tragen werden muß, wenn sich nicht der Verbandstag vielleicht auf die neuen Vorschläge und speziell des Ostkreises einigt. Dieser Vorschlag geht dahin, daß die Kreise vollkommen selbständige Organisationen erhalten und für sich allein die Verwaltungskosten aufbringen, und sich auch selbst verwalten. Ein Teil der eingezogenen Beiträge (vielleicht eine Kopfstener von 10 Pfg.) würde an den Verband abgeführt. Innerhalb der Kreise arbeiten wieder die Gaue selbständig und liefern ihrerseits den sie treffenden Anteil an den Verwaltungskosten an den Kreis ab. Kreis und Verband (letzterer nur in Ausnahmefällen) sind lediglich Berufungsinstanzen, bezw. haben nur für die Kreis- bezw. Verbandsangelegenheiten zu sorgen.

Auf diese Weise bleibt das von den Gauvereinen in Form der Beiträge bezahlte Geld zum größten Teil innerhalb des betr. Gau's, die Verwaltungskosten sind infolge des kleineren Rayons bedeutend geringer, sodaß der zur Verfügung bleibende Rest für „innere Angelegenheiten“, wie Propaganda und dergl. verwendet werden kann.

Unter allen Umständen strebt Bayern eine solche Selbständigkeit an. Der Vorstand hat in letzter Sitzung in der Mehrheit die Selbständigkeit der Kreise abgelehnt, dagegen die der Gaue angenommen, allerdings ohne eigene Klaffenführung. Es wird demnach, wenn nicht der Verbandstag anders beschließt, dem Wunsche des Ostkreises nicht Rechnung getragen. Soweit ich die Stimmung in Bayern (ohne Rheinpfalz) kenne, ist die Trennung vom Verbandsverband unausbleiblich, wenn nicht die Neuorganisation den berechtigten Wünschen Rechnung trägt. Dabei soll aber nicht gesagt sein, daß die Bayern Gegner des B. f. F. B. sein wollen, nein, die Bayern fühlen sich ebenso als Süddeutsche wie die übrigen. Im Interesse des Sportes aber ist es gelegen, das Interesse an der Entwicklung des bayerischen Sportes erfordert die Maßnahme und deshalb dürfen die Bayern, wenn sie es mit dem Sporte ernst meinen, nicht mehr zögern. Im Rayon des Gau's Mittelfranken besteht bereits ein wilder Verband mit ca. 15 Vereinen und 800 bis 1000 Mitglieder an ca. 10 verschiedenen Plätzen, die einem bayerischen Verbandsverbande oder einem selbständigen Kreise sofort beitreten würden, nicht aber dem B. f. F. B. Ähnlich ist es in Oberbayern. Die Selbständigmachung würde also sicher eine Mehrung von 20 Vereinen mit rund 1000 Mitgliedern zur Folge haben, abgesehen von der weiteren Entwicklung. Ein weiterer Grund dieses Selbständigkeitsgefühls liegt in der räumlichen Ent-

fernung von den übrigen süddeutschen Sportsstädten, sodaß die Bayern keinen nennenswerten spielerischen Nutzen vom Verband haben.

Einen Schaden für den B. f. F. B. ist, das glaube ich behaupten zu dürfen, die Neuorganisation in meinem, bezw. im bayerischen Sinne sicher nicht. Die finanzielle Belastung ist auf die Dauer nicht mehr zu ertragen, umso weniger, wenn sie noch weiter geschraubt wird. Die für die große Beitragssumme geleistete Arbeit entspricht nicht dem, was damit zu leisten wäre, denn für die Sorge um das Verbandswohl bleibt zu wenig übrig, sowohl an Geld als auch an Zeit.

Fr. Kuzner.

Fußball.

München.

M. T. B. I — T. B. München 1860 I 3:0 (0:0)

Schlusrunde um die Münchener Bundesmeisterschaft.

Das vorgesehene Spiel war hochinteressant und behielt trotz der etwas schwülen Witterung bis zum Schluß ein sehr schnelles Tempo. T. B. M. v. 1860 überraschte heute durch seine gute Form und hatte auch im ganzen etwas mehr vom Spiel. Alle Spieler arbeiteten mit großer Aufopferung und hätten wohl ein unentschiedenes Resultat verdient. M. T. B. befand sich heute nicht in der gewohnten Form, besonders vermehrte man die Sicherheit im Passen, ein Mangel, der seinen Grund in übermäßiger Aufregung hatte. Allerdings spielte M. T. B. mit zwei Ersatzleuten, von denen der Ersatzmann für Schacherl, Friedl Stadelbauer, zwar sehr nette Anlagen zeigte, aber für die erste Mannschaft viel zu schwach und zu jung ist.

Das Spiel begann mit dem Anstoß des M. T. B., der Wind und Sonne gegen sich hatte. Nachdem sich der Ball anfangs in der Mitte des Feldes gehalten, brachte ihn M. T. B. vors feindliche Tor und blieb etwa fünfzehn Minuten im Vorteil, ohne einen Erfolg zu erringen. In kurzen Zwischenräumen schossen Boller, Grasmüller und der junge Stadelbauer scharf über oder neben das Tor. Nun kam für einige Zeit T. B. v. 1860 sehr hübsch kombinierend auf, sodaß man eine kleine Ueberlegenheit konstatieren konnte. Infolge der in ersten Halbzeit vorhandenen merkwürdigen Unsicherheit der Verteidigung des M. T. B. bekam Berned reichlich Arbeit und damit ebenso viel Gelegenheit, seine gegenwärtig wirklich hervorragende Form zu beweisen. Bald darauf sah man M. T. B. wieder im Angriff; eine sehr schöne Kombinationsserie, eine von den wenigen, die M. T. B. heute zeigte, endete damit, daß Boller einige Schritte vor dem Tore den Ball verlor. Gegen Schluß der ersten Halbzeit drängte T. B. v. 1860 wieder mehr, in der letzten Minute hielt Berned einen scharfen Schuß prachtvoll.

Auch nach Wiederbeginn war T. B. v. 1860 noch einige Zeit der angreifende Teil, ohne einen Erfolg zu erringen. Der Fehler dieser Mannschaft ist immer noch der alte, die Leute kombinieren sehr schön, aber es fehlt der zielbewusste, energische Zug nach vorn, der Zug zum Tor. Jetzt konnte man ihn bei M. T. B. beobachten, der sich mit einemmal des Ernstes der Lage bewußt wurde. Ein gerade im rechten Augenblicke geschickt vorgegebener langer Stoß und schon nahte Boller der feindlichen Tordecke, um in der nächsten Sekunde den Ball zwischen dem gegnerischen Torwart und dem Verteidiger hindurch in das Tor zu stoßen. Bald darauf errang M. T. B. durch den nämlichen Spieler das zweite Tor. Nun raffte sich T. B.

v. 1860 wieder auf, doch nur für kurze Zeit. Da bekam der Linksaußen M. T. B. den Ball, wechselte Seite, der rechte Flügel kombinierte sehr schön durch und im nächsten Moment jagte Leibner den Ball ins Netz, das schönste Tor des Tages. Nun wollte T. B. v. 1860 unter allen Umständen das Ehrentor treten und schuf auch durch gute Kombination vor dem Tor M. T. B. sehr gefährliche Momente, in denen sich wieder Bernack bewährte. Dann wogte das Spiel noch einige Zeit hin und her, bis es mit einer erfolglosen Ecke, die M. T. B. erzwang, seinen Abschluß fand.

M. T. B. II — T. B. 1860 II 2:0

Fürth i. Bayern.

Sp. Bg. Fürth I — F. C. Concordia Nürnberg I 10:0 (6:0)
" II — " II 0:3 (0:3)

Bei richtigem Fußballwetter traten sich zuerst die zweiten Mannschaften beider Vereine gegenüber. Dieselben lieferten sich ein ausgeglichenes Spiel, bei welchem die größere Energie und Schußsicherheit den Ausschlag gab. Die Fürther spielten auch mit acht Leuten aus der dritten Mannschaft.

Die größere Spannung herrschte wohl vor dem Spiele der ersten Mannschaften, die je mit einigen Ersatzleuten in den Kampf gingen. Die Fürther greifen bei Beginn sofort mit Behemung an und trotz energischer Verteidigung ist der Ball bereits in der dritten Minute im Netz des Gegners. Das zweite Tor läßt nicht lange auf sich warten und nun gibt's bunte Reihe. Zwei feine Schüsse Burgers sind hierunter noch besonders zu erwähnen. Concordia ist aber auch nicht müßig und gibt der Fürther Verteidigung wiederholt harte Arbeit, aber alles ist umsonst. Nach Halbzeit sieht sich Concordia in der Verteidigung zurückgedrängt und kommt für deren Hintermannschaft nun schwere Zeit. Es werden mehrere Eckbälle verwirrt, die sämtlich gut getreten und von denen auch drei verwandelt wurden. Einen wegen Handspiel im Strafraum gegebenen Elfmeter kann Burger nach erfolgter Abwehr ins Netz drücken. Die Verteidigung der Nürnberger verhütete durch ihr gutes Spiel eine größere Niederlage, ferner ist noch zu erwähnen der Halblinke, der in jede erstklassige Mannschaft paßt. Die übrigen taten ihre Schuldigkeit. Bei Fürth einen hervorzuheben, hieße dem andern unrecht tun. Das Spiel hatte einen scharfen Charakter. F. S.

Pforzheim.

F. C. Weistadt II — F. C. Hertha I 5:1

" III — " II 4:2

Hertha trat mit zwei Ersatzleuten an. Pause 2:0. Torwächter der ersten Mannschaft der Hertha paßt nicht in die Mannschaft. Mindestens drei Tore hätte er verhüten können. Der Torwächter der zweiten Mannschaft leistet großartiges und qualifiziert sich für die erste Mannschaft sicher.

Durlach.

F. C. Franconia Jun. — F. C. Viktoria Jun. 5:1

Franconia kann nach ca. 10 Minuten das erste Tor erringen, an welches sich im Verlauf des ganzen Spieles vier weitere reihten. Viktoria, welche nach Halbzeit nur noch mit zehn Mann das Spiel fortsetzte, erzielte kurz nach Wiederbeginn ihren einzigen Erfolg. Tr.

Gasthof zur Rose **Karlsruhe i. B.**

Allbekanntes Haus. am Mühlburgertor-Bahn- und Kaiserplatz. - Zentrum der Stadt. - Mathias Schleicher, Restaurateur (Mitglied des K. F. V.)

Baden-Baden.

F. C. Alemannia Ruhe (komb. M.) — F. B. B.-Baden I 2:1 (2:0)

Von beiden Vereinen wird ein sehr rasches Tempo vorgelegt. Baden wird durch seine schnelle Vorstöße sehr gefährlich, kann jedoch nicht verhindern, daß Alemannia, welche schön kombiniert, die Führung übernimmt. Nun kommt Baden schön vor, aber die energischen Angriffe scheitern an der präzisen Verteidigung der Alemannen. Zehn Minuten vor Halbzeit mußte Madener-Baden den Ball zum zweitenmal aus dem rot-weißen Heiligtum holen. Halbzeit 2:0 für Alemannia.

In der zweiten Hälfte ist Baden besser im Sturm und hat die Verteidigung Alemannias vollauf zu tun. Baden kombiniert schön vor und konnte der Halblinke durch einen Schuß das eine Tor treten. Alemannias Angriffe waren nicht mehr erfolgreich. R. M.

Kehl.

F. B. Kehl I — F. C. Vorwärts Zabern I 1:2

Zum Schlußspiel dieser Saison hatte sich der Kehler F. B. den F. C. Vorwärts Zabern verpflichtet und damit einen glücklichen Griff getan. Zabern erzielt in der ersten Halbzeit, mit dem Winde spielend, in gleichen Abständen die beiden Tore und bedrängt öfters das Kehler Heiligtum. Nach Halbzeit kann Kehl sein Tor buchen; jedoch ist das Spiel ziemlich ausgeglichen, ja Kehls Torwächter kann einigemal nur mit viel Glück sein Tor verteidigen.

Zabern ist eine sehr fair spielende und angenehme Mannschaft. Ihre Kombination ist gut, besonders die der drei Innenstürmer und den Läufern. Die Hintermannschaft ballsicher mit weiten befreienden Stößen. Das Tor war unhaltbar. Kehl spielte heute miserabel, was besonders auf die unglückliche Mannschaftszusammenstellung zurückzuführen ist. Zusammenspiel fehlte.

Arheilgen.

F. C. Olympia Arheilgen I — F. C. Dreieich Dreieichenhain I 7:2 (5:0)

F. C. Olympia Arheilgen II — F. C. Dreieich Dreieichenhain II 1:0

Bei schönem, kühlen Wetter nahmen die Spiele um 4 Uhr ihren Anfang. Das Spiel der zweiten Mannschaften verlief ziemlich ruhig, zeitweise lebhafter, bis es Olympia gelang, durch einen Elfmeter ihr einziges Tor zu erringen.

Hierauf treten sich die ersten Mannschaften gegenüber. Es wurde von beiden Seiten sehr aufopfernd gespielt. Arheilgen konnte, vom Wind begünstigt, schon in der fünften Minute unhaltbar einsenden. In gleichbleibenden Pausen erzielte Olympia bis Halbzeit noch weitere vier Tore. Wohl setzten die Gäste alles daran, auch einen Erfolg zu erzielen, doch die Versuche scheiterten an der sicheren Verteidigung Olympias. Und wieder hat Arheilgen einen Erfolg, den sechsten. Nun endlich gelingt es Dreieich, sein erstes Tor zu buchen. Wieder werden alle Kräfte angespannt. Nachdem es beiden Vereinen noch einmal gelingt, je ein Tor zu buchen, gehen die Wettspiele, die sehr fair verliefen, ihrem Ende entgegen. Reglov.

Bieber.

F. C. Germania Bieber — F. V. Beiertheim 3:0
Meister vom Nordkreis. — B-Klasse. — Meister vom Südkreis.

Das erste Verbandsspiel um die Meisterschaft der B-Klasse lieferten sich die Vertreter des Nord- und Südkreises am letzten Sonntage auf dem Spielfelde Biebers. Sofort nach Beginn des Spieles sticht das wunderbar ruhige, flache Kombinationspiel der Beiertheimer in für den Südkreismeister sehr vorteilhafter Weise hervor. Bieber spielt etwas aufgeregter. Nach etwa 18 Minuten verwirkt Beiertheim einen Elfmeter, der sicher getreten, Bieber den ersten Erfolg bringt. Muentmutig erneuert Beiertheim seine technisch großartig angelegten Angriffe, alles scheiderte aber an der brillant spielenden Verteidigung Biebers, dessen Torwächter einen guten Tag hatte. Ein weiteres Tor für Germania fällt, Pause 2:0. Das in der zweiten Spielhälfte fallende Tor für Bieber ist auf das Konto des Beiertheimer Torwächters zu setzen, es hätte nicht zu fallen brauchen. Mit dem Resultat 3:0 schließt das sehr interessante Spiel, bei welchem das Kick and Rush-System gegenüber dem flachen, schönen Zusammenspiel die Oberhand behielt.

Weitere Resultate.

Schweinfurt.	Germania Würzburg — F. C. Luitpold	3:2
	1. F. C. 1905 — F. C. Luitpold	5:0
Furtwangen.	Fußballverein Troßingen — F. C. Furtwangen	1:0

Radsport.

Karlsruhe, 18. Juni. Das groß angelegte Meeting hat in bezug auf sportliche Darbietungen alles das gehalten was es versprach und bestätigte von neuem die hervorragende Form des Berliners Arthur Stellbrink, der auch hier ein brillantes Rennen fuhr. Wenn auch seine beiden Gegner, Billy Mauf-Cöln und Adolf Schulze-Berlin, für den Sieg nicht ernstlich in Betracht kamen, so waren sie doch nicht zu unterschätzende Konkurrenten und namentlich Schulze war dem Sieger stets auf den Fersen. Mauf scheint die Folgen des zu Beginn der Saison erlittenen Sturzes noch nicht ganz überwunden zu haben. In den Fliiegerrennen dominierte O. Meyer, welcher das Haupt- und Vorgabefahren sicher nach Hause fuhr, während Bettinger, Hellemann, Möser, F. Nagel und Müller sich in die Plätze teilten. Die Ergebnisse des Tages waren:

Erstfahren 1200 m Endlauf: 1. Buchmüller-Rußbach 1:56⁴, 2. Busch-Heidenheim $\frac{1}{2}$ Rad-Länge, 3. Deeg-Elmendingen Meisterschaden 20 m vor dem Ziel, 4. F. Nagel-Blantenloch $\frac{1}{2}$ Länge.

Hauptfahren 1200 m Endlauf: Otto Meyer-L'hafen 1:55², 2. Bettinger-L'hafen 1 Länge, 3. Hellemann-Kopenhagen 1 $\frac{1}{4}$ Länge, 4. Möser-Leipzig. — Hellemann nimmt nach dem Start die Spitze und fährt in mäßigem Tempo; Meyer löst ihn ab und beschleunigt den Zug. Möser geht bei der Glode los, doch Meyer und Bettinger sind auf der Hut, passieren ihn und entscheiden das Rennen für sich. Hellemann holt in der Zielgeraden gut auf und rettet den 3. Platz.

Preis von Bruchsal, Dauerrennen mit Motorführung 20 km. 1. Arthur Stellbrink-Berlin 18:35, 2. Adolf Schulze-Berlin 150 m, 3. Willi Mauf-Cöln 2 $\frac{1}{2}$ Runden zurück. — Schulze hat zuerst Anschluß an seine Führung, Stellbrink kommt jedoch schneller in Schwung und nimmt die Spitze; ihm folgt Mauf. Schulze rückt gut auf, passiert den Kölner und macht auch gegen Stellbrink Terrain gut. Mauf läßt nach und wird von seinen Gegnern zweimal überhundet.

Vorgabefahren 3200 m 1. Meyer (0) 3:56, 2. Bettinger (10) $\frac{3}{4}$ Länge, 3. F. Nagel (80) 1 Länge, 4. Müller (70) $\frac{1}{2}$ Länge. — Kurz vor der letzten Runde sind die Fahrer erst beisammen, Meyer und Bettinger treten bei 250 m an und gewinnen sicher.

Preis von Landau, Dauerrennen mit Motorführung, 30 km (wegen allzu großer Hitze auf 20 km gekürzt). 1. Stellbrink 18:17⁴,

2. Mauf 2 $\frac{1}{2}$ Runden, 3. Schulze 3 Runden zurück. — In der Reihenfolge Stellbrink, Schulze, Mauf finden die Fahrer Anschluß an ihre Führung; Schulze legt scharf los und rückt zu Stellbrink auf, doch dessen Schrittmacher zieht in scharfer Pässe davon und passiert in der 15. Runde Mauf. Auch Schulze legt dem Kölner scharf zu kann ihm aber erst beim 10. km eine Runde nehmen. Stellbrink wird zusehends schneller und beendet als Sieger das Rennen. Schulze kommt durch Radwechsel um seinen sichern zweiten Platz.

Trostfahren für die Nichtplatzierten. 1. Augenstein, 2. Kraft, 3. Schaumberger, 4. Schütz.

Großer Preis v. Baden, Dauerrennen mit Motorführung, 50 km 1. Stellbrink 44:59 Rekord (bisher 45:34, aufgestellt am 9. V. 07 von Ad. Schulze-Berlin), 2. Schulze, 3. Mauf. — Die Sieger der Vorjahre waren: Mauf 1905, Reger Bendredi 1906, Schulze 1907. In gleicher Reihenfolge wie im Rennen zuvor erreichen die Fahrer ihre Führung und halten anfänglich gleiches Tempo bis Schulze aufzuholen beginnt und Stellbrink zu schnellerer Fahrt anspornet. Mauf verliert gegen seine Rivalen Terrain und wird bald von beiden überhundet. Stellbrink verschärft das Tempo und passiert den Kölner bei 12 km zum zweiten Mal. Einige Runden später versucht auch Schulze an Mauf vorbeizugehen, kommt aber in der Sturbe von seinem Motor ab; bis er wieder seine Führung hat, ist Stellbrink im Auge zum ersten Male an ihm vorbei. Von 20 km an fallen die Rekorde dem Hölletempo des Berliners zum Opfer, seine Gegner spielend überhundet. Stellbrink beendet in der angegebenen Rekordzeit das scharf bestrittene Rennen als einwandfreier Sieger, zum Schluß einen prächtigen Endspurt zum besten gebend. Unter nicht enden wollendem Beifall müssen Stellbrink und sein Schrittmacher Käfer eine Ehrenrunde fahren.

Die nächsten Rennen finden am 12. Juli statt und steht die Direktion auch hierzu mit erstklassigen Stehern in Unterhandlung. Bei den Fliiegerkonkurrenzen kommt unter anderem die Meisterschaft von Baden über 1 km zum Austrag.

Sonntag, 21. Juni.

In Zürich hatte Stellbrink einen doppelten Erfolg; er siegte über 10 km in 9 Min. $\frac{1}{5}$ Sek. gegen Duffot 100 m, Mauf 250 und Müller 650 m zurück und im Stundenrennen mit 64,200 km, gegen Duffot mit 61,710 km, Müller mit 58,380 km, Mauf mit 45,200 km. Das Fliieger-Hauptfahren gewann Dörflinger.

Goldenes Rad von Dortmund, Stunden-Rennen: Billy Arend mit 60,350 km, 2. Heiny 800 m, 3. Meft 3400 m zurück, 10-Kilometerrennen: 1. Arend in 9 Min. 8 $\frac{1}{2}$ Sek., Meft 300 m, Heiny 305 m zurück. Das kleine goldene Rad gewann der Holländer de Bruin.

Der Goldpokal vom Rhein nahm auf dem Kölner Sportplatz folgenden Verlauf: 20 km: 1. Salzmann in 15 Min. 27 Sek., 2. Goor mit 19,840 km, 3. Verbist mit 19, 4. Gombault mit 17,800 km. 30-Kilometerrennen. 1. Goor in 22 Min. 40 $\frac{3}{4}$ Sek. 2. Salzmann mit 29,620, 3. Verbist mit 29,400, 4. Gombault mit 22,150 km. 50-Kilometerrennen: 1. Goor in 36 Min. 28 $\frac{3}{4}$ Sek., 2. Salzmann mit 48,480, 4. Verbist mit 46,300 km, Gombault weit zurück. Gesamtklassement: 1. Goor 99,840 2. Salzmann 98,100, 3. Verbist 93,700 km. Salzmann wurde wegen unvorchristmässiger Bekleidung seiner Schrittmacher preisverloren erklärt.

Im Großen Fliieger-Preis von Paris wurde zur allgemeinen Ueberraschung Pouchois Sieger, der erst im Hoffnungslauf gewonnen hatte. Eine Viertellänge zurück endete Jaquelin vor Marin. Den Großen Preis der Amateure gewann Demasgel.

Der Leipziger Karl Reichmann siegte am Sonntag in Wien in dem anlässlich der Kaiser Franz Josef Jubiläumsfeierlichkeiten veranstalteten Wettbewerb im Niederrad-Kunstoffahren.

Athletik. Stolz thront gegenwärtig die Athletik und innerhalb dieser ist es wieder der Gehsport, der sich immer größerer Beliebtheit erfreut und immer mehr Anhänger erwirbt. Nachstehend bringen wir eine tabellarische Uebersicht über die bedeutendsten Märsche in den letzten 3 Jahren.

Tabellarische Zusammenstellung der bedeutendsten Märsche der Jahre 1905, 1906 und 1907.
(Unter Kontrolle der „Deutschen Sportbehörde für Athletik“ veranstaltet).

1. Dauermärsche (über mehr als 100 km).

	Teilnehmer	Teiln. Nicht-vegetarier	Teiln. vegetar.	Durchhaltende	Durchhalt. Nicht-veget.	Durchhaltende vegetar.	Bertung.	Durchsch. Märsch der Nicht-vegetar.	Durchsch. Märschzeit der vegetar.	Unterschied
1905, Reichenberg-Suffig (108 km)	40	36=90%	4=10%	10=25%	6=17%	4=100%	4 Vegetarier belegen 1., 2., 3. und 7. Platz Sieger: Veg. Em. Rath, Zeit 12 Std. 27 Min. 2 Abstinente belegen 5. und 10. Platz.	15 St. 16 M.	13 St. 41 M.	1 St. 25 M. (1 1/2 St.)
1906, Magdeburg-Berlin (133 km) international	22	19=86%	3=14%	6=27%	4=21%	2=66,7%	2 Vegetarier belegen 1. u. 2. Platz. Sieger: Veget. Kurt Rippe, Zeit 16 Std. 48 Min. 1 Abstinente belegt 3. Platz.	17 St. 51 M.	16 St. 53 M.	58 M. (1 St.)
1907, „Rund um Berlin“ (größt. Dauerm.) (216,3 km) international	29	14=49%	15=51%	6=20%	1=7%	5=33 1/3%	5 Veget. beleg. 1., 2., 3., 4. u. 6. Platz. Sieger: Veget. Paul Schlegel, Zeit 35 Std. 49 Min. Fleischessende Abstinente feiner am Ziel. Nichtvegetar. u. Nichtabstinente: 5. Platz (6 1/2 Std. hinter Sieger).	42 St. 57 M.	38 St. 27 M.	4 St. 30 M. (4 1/2 St.)
Durchschnitt . . .		75%	25%	24%	15%	66 2/3%				2 St. 17 M. (2 1/2 St.)

2. Märsche über die Strecke von 100 km.

1906, Lübben-Berlin, „Meisterschaft v. Deutschl.“	23	20=87%	3=13%	16=60%	14=70%	2=66 2/3%	2 Vegetarier: 2. u. 3. Platz (2. Sieger: Rippe 1/2 Sek. hinter 1. Sieger). Sieger: Rich. Wilhelm, Zeit 11 Std. 15 Min. 21 1/2 Sek. Er lebt mäßig, nur im Training abstinente, er bevorzugt dann die veget. Diät, die er kurz vor und während des Märsches durchführt.	13 St. 7 M.	11 St. 17 M.	1 St. 50 M. (2 St.)
1906, Frankfurt international	33	18=54%	15=46%	20=60%	7=39%	13=87%	13 Veg. Unter 8 Sieg. sind 7 Veget. Sieger: R. Wilhelm u. Em. Rath (Veg.); sie gehen Seite an Seite die 100 km in 11 Std. 36 Min. 27 Sek. In kurzem Märsch über 12 m nach dem 100 km Gehen kommt Wilhelm 1 Schritt vor Rath.	13 St. 13 M.	12 St. 52 M.	21 M. (1/2 St.)
1906, Frankfurt „Meistersch. von Deutschland“	27	19=70%	8=30%	12=44%	7=36%	5=64%	5 Vegetarier: 1., 2., 3., 4. u. 6. Platz. Sieger: Veg. Fritz Freiß, Zeit 11 Std. 56 Min. Die geringe Zahl der Durchhaltenden, vor allem Gemischter, war bedingt durch die ungeheure Hitze an jenem Tage (am Mittag 30° R. im Schatten). Hierbei kam die Ueberlegenheit der Vegetarier, noch mehr als sonst bei 100 km, zur Geltung.	13 St. 55 M.	12 St. 28 M.	1 St. 27 M. (1 1/2 St.)
1907, „Durch Holstein“ Kiel international	51	40=78%	11=22%	35=68%	24=66%	9=81%	9 Veget. Unter 6 Ersten: 2 Veget. 2. u. 6. Platz. Sieger: Rich. Wilhelm (1/2 Sek. vor Kurt Rippe, dem 2. Sieger). Unt. Vegetariern der 65 jähr. Gahde (Veget. seit 1868) herborrag. Verfassung, Marschzeit 14:51.	13 St. 30 M.	13 St. 30 M.	—
Durchschnitt . . .		72%	28%	58%	53%	75%				55 M. (1 St.)

3. Gepäckmärsche über 50 km mit feldmarschmäßiger 62 Pfund schwerer Belastung.

	Teilnehmer	Teiln. Nicht-vegetarier	Teiln. vegetar.	In Wag. St. aufkom. mende	In Wag. St. aufkom. Nicht-veg.	In W. = 3. auf. Veg.	Bertung.	Durchsch. Märsch der Nicht-vegetar.	Durchsch. Märschzeit der vegetar.	Unterschied
1905, Berlin international	34	32=94%	2=6%	9=26%	7=21,8%	2=100%	2 Veget.: 1. u. 3. Platz. (2. Platz Abstinente*). Sieger: Veg. Em. Rath, Zeit 6 Std. 31 Min.	7 St. 39 M.	6 St. 47 M.	52 M. (1 St.)
1906, Berlin international	17	15=88%	2=12%	4=23%	2=13%	2=100%	Märsch war als Patronenmarsch gewertet. In 2 Patr. (von 17) beteiligten sich je 2 Veget. und je 1 Abstinente. Bezeichnend ist, daß als Sieger diese 2 Patr. ankamen (Abstand 18 Min.), und daß in beiden Patronen das Gewehr der Abstinente von den Vegetariern mitgetragen wurde, um so zu ermöglichen, daß sie geschlossen durchs Ziel gingen. Die siegenden Veget. waren: Rippe, Mehahn, Jagermann, Kuchta. Von den 13 and. Patronen mit 39 Mann, unter denen keine Vegetarier waren, erreichten 16 Mann als Einzelgänger das Ziel.	8 St. 1 M.	7 St. 27 M.	34 M. (1/2 St.)
1907, Berlin international	78	71=91%	7=9%	28=36%	24=33%	4=57%	4 Vegetarier: 1., 2., 4. und 6. Platz (66% der Preisträger, 9% aller Teiln.) Sieger: Vegetarier Emerich Rath, Zeit 6 Std. 41 Min.	8 St. — M.	7 St. 3 M.	57 M. (1 St.)
Durchschnitt . . .		91%	9%	28%	23%	86%				47 M. (1/2 St.)

*) Kurt Rippe lebte 1905 nur abstinente. Er kam nach Roginalzeit an. Erst 1906 wurde er, durch die glänzenden Erfolge von Vegetariern veranlaßt, Vegetarier; seit diesem Jahre beginnt seine erstklassige Geherlaufbahn.

Jetzt zu Beginn der Saison für „Athletik“ ist im geeigneten Momente das neue **Athletik Jahrbuch für 1908** erschienen und sollte kein Sportsmann veräumen, sich dies wirklich lehrreiche Buch, das auch durch die Expedition der Südd. Sportzeitung zu beziehen ist, (siehe Inserat) zuzulegen, gibt es ihm doch über alles Wissenwerte in gedrängter Form Aufschluß. Neben belehrenden Artikeln von Geheimrat Prof. Dr. Hoffa, Dr. med. Mallwitz und andern, möchten wir besonders noch der „Anleitungen zur Veranstaltung athletischer Wettkämpfe“ von Carl Diem erwähnen, die jedermann willkommene Fingerzeige bieten. Daß das Jahrbuch eine Adressenliste enthält, ist wohl für die Vereinsleitungen von großer Wichtigkeit; für jeden Sportsmann aber und auch für den Laien bedeutet die Retordtabelle ein unschätzbare Nachschlagewerk. Wir wünschen dem Jahrbuch eine recht große Verbreitung im Interesse unserer Athletikbewegung.

Rationale olympische Spiele des Fußballclubs Langen 1903 am 5. Juli dss. Jss. Infolge ungenügender Meldungen, insbesondere zu Stämmen, Ringen, Steinstoßen, Tauziehen, 1000 m (10 Mann à 100 m) Stafettenlaufen, sehen wir uns veranlaßt, den Meldeschluß auf Sonntag, 28. Juni, nachts 12 Uhr, zu verlängern.

Wir erlauben uns, die verehrl. Vereine zu bitten, die Konkurrenzen noch zu belegen, da von Gönnern wertvolle Preise gestiftet werden, die wir unbedingt zum Austrag bringen müssen. Meldungen beliebe man zu richten an Herrn August Freitag, Langen (Hessen).

Große internationale olympische Spiele in Kaiserslautern am 26. Juli dss. Jss. Das große Interesse, das von Seiten der Kaiserslauterer Einwohnerschaft der Pflege der Leibesübungen und des Spieles entgegengebracht wird, sowie der durchschlagende Erfolg, welcher durch die letzten internationalen olympischen Spiele in Kaiserslautern im Jahre 1904 bei einer äußerst starken Beteiligung erzielt wurde, geben dem F. V. Palatia Kaiserslautern (E. V.) Veranlassung, in diesem Jahre größere Wettkämpfe in der Leichtathletik abzuhalten. Die Veranstaltung steht unter Aufsicht der D. S. B. f. A. und umfaßt, wie aus dem in nächster Nummer erscheinenden Ausschreiben, worauf hingewiesen wird, hervorgeht, die gebräuchlichsten Lauf-, Sprung- und Wurf-Konkurrenzen. Den Ehrenvorsitz bei dieser Veranstaltung hat in liebenswürdigster Weise Herr rechtskundiger Bürgermeister Dr. Kufner übernommen. Dem Ehrenpräsidium sind eine Anzahl der markantesten Persönlichkeiten beigetreten. Das große Interesse, das dieser Veranstaltung aus allen Kreisen der Kaiserslauterer Bevölkerung wiederum entgegengebracht wird, hat in einer großen Anzahl äußerst wertvoller Ehrenpreise seinen Ausdruck gefunden. Der veranstaltende Verein wird sich dieses Vertrauens würdig erweisen und sich bemühen, in jeder Hinsicht ein Musterportsfest zu veranstalten.

Wir richten an die titl. Vereine das Ersuchen, uns durch zahlreiche Meldungen zu unterstützen.

<p>Das neue Fußb.-Jahrbuch 1905: 1907 Zwei Jahre deutsch. Fußball- sports in Wort und Bild Preis 75 Pfg. und Porto (franko Haus 95 Pfg.) (Nachnahme Mk. 1.20).</p>	<p>Die neuen Fußball-Regeln des D. F. B. nebst offiz. Entscheidungen, Anweisungen für Schiedsrichter, Vereins- leitungen und Spieler Preis 20 Pfg., Porto 3 Pfg.</p>
<p>Das neue Athletik-Jahrbuch 1908 d. D. S. B. f. A. (Vierter Jahrgang) Preis pro Stück Mk. 1.— und Porto 20 Pfg. (Nachnahme Mk. 1.45 pro Stück)</p>	
<p>Zu beziehen durch die Expedition d. Südd. Sportzeitung.</p>	

Lawn-Tennis.

Das XI. internat. Lawn-Tennis-Turnier in Leipzig findet auf den Sportplätzen des Leipziger Sport-Club an der Waldstraße am Donnerstag, den 2. Juli und den folgenden Tagen statt. Die Schlußrunden werden am Sonntag, den 5. Juli, gespielt. Ausgeschrieben werden folgende Wettkämpfe: Herren-Einzelspiel um die Meisterschaft von Sachsen (Verteidiger H. Schomburgk, Leipzig), offen für alle Spieler; Herausforderungspreis des Leipziger Jagdrennclubs, der zweimal hintereinander gewonnen werden muß, ehe er in das Eigentum des Siegers übergeht. Herren-Einzelspiel um die Meisterschaft von Leipzig, offen nur für in Leipzig wohnhafte Spieler, (Verteidiger H. Schomburgk). Damen-Einzelspiel um die Meisterschaft von Leipzig, (Verteidigerin Fr. Salisbury, Dover), offen für alle Spielerinnen, Meisterschaftspreis gestiftet von Leipziger Damen, der dreimal ohne Reihenfolge zu gewinnen ist. Herren-Doppelspiel. Damen- und Herren-Doppelspiel. Herren-Einzelspiel mit Vorgabe in zwei Klassen. Damen-Einzelspiel mit Vorgabe evtl. in zwei Klassen. Damen- und Herren-Doppelspiel mit Vorgabe. Herren-Doppelspiel mit Vorgabe evtl. in zwei Klassen. Damen-Doppelspiel mit Vorgabe. In allen Spielen Ehrenpreise den Ersten, Zweiten evtl. den Dritten.

Wassersport.

Ausflug des Pfeifenclub „Blaue Wolke“ nach Restaurant „Liebesinsel“ lautet der Titel der großen Pantomime, die unter anderem bei dem am Sonntag, den 28. Juni, stattfindenden **Wassersportsfest** auf dem Rheinhafen aufgeführt wird. Mitten auf dem Wasser befindet sich das Restaurant, zu dem in abwechslungsreicher Folge Männlein und Weiblein in den verschiedensten Bootsgattungen fahren. Zuletzt kommt der Pfeifenclub mit seinen Damen und Angehörigen auf dem Motorboot, vorne im Boot seine eigene Musikkapelle führend. Nun entwickelt sich auf dieser Insel ein reges Leben und Treiben, bis zwei böse Buben sich zum Baden entkleiden wollen. Doch das Auge des Geistes wacht, es ergeht dem biederen Ortsbützel sehr schlecht, er muß, wie so manch anderer die unfreiwillige Bekanntschaft mit dem nassen Element machen. Nach diesen verschiedenen Zwischenfällen, die in köstlicher humoristischer Art sich vor dem Auge der Zuschauer abwickeln, begibt sich alles wieder per Schiff zurück.

Außer dieser humoristischen Aufführung bringt das abwechslungsreiche Programm eine Reihe Vorführungen aus dem gesamten Wassersport wie Leichtathletik in gefälliger Form. Die Anschlagtaulen bringen Näheres über Eintrittskarten und Vorverkaufsstellen.

Frankfurter Regatta. Die Regatta fand bei trübem Wetter statt; die Länge der Bahn betrug 2000 m stromabwärts. Samstag abend, Sonntag und Montag vormittag Borrennen. Nachstehend der Verlauf der Rennen:

Sonntag.

1. Begrüßungspreis (Einer für Junioren). 1. Regensburger Ruderverein (R. Meier) 7,35; 2. R. G. Ruhrort (G. Ränninghoff); 3. Ludwigshafener R. B. (Fideien); 4. Mannheimer R. B. Amicitia (D. Redenauer); 5. Wassersportverein Mülheim (W. Abel). — Mit zwei Längen gewonnen, nachdem gleich nach Start zwei Kollisionen stattfanden.

2. Preis vom Saalhof (Vierer ohne Steuermann). 1. Mannheimer R. B. (Schmitt, Vrig, Demhöfer, Waibel) 6,42¹/₂; 2. Frankfurter R. B.; 3. Rainer R. B. — Kollision, neuer Start, Mannheim führt bis 1200 m, dann geht Verein vor; bei 1500 m nimmt Mannheim abermals die Führung und gewinnt mit ¹/₄ Längen.

Veranstaltungen am kommenden Sonntag
(28. Juni).

- Berlin: **Vokale Sportwettkämpfe.**
- Frankfurt: **Nationale** „
- Heilbronn: **Regatta.**
- Karlsruhe: **Wassersportfest.**
- Kiel: **100 km Wettmarich.**
- Königsberg: **Nationale Sportwettkämpfe für Studenten.**

3. Preis des Deutschen Ruder-Verbandes. 1. Mainzer R. V. (Weber-Mönchhoff, Schreiner, Cordes, Eismeyer, Strohschmitter St.) 6,40; 2. Ludwigshafener R. V.; 3. Frankfurter R. V. Germania. Mainz führt vom Start aus und gewinnt mit 1 Länge.

4. Staatspreis (Vierer für Junioren). 1. Mannheimer R. V. (Friedrich Korte, Müller, Korndörffer, Schmitt St.) 7¹/₂; 2. Frankfurter R. V. Sachsenhausen; 3. Mannheimer R. V.; 4. Frankfurter R. V.; 5. Mainzer R. V. — Die beiden Mannheimer Vereine führen abwechselnd. Im Ziel läuft Sachsenhausen mit gewaltigem Endspurt an zweite Stelle.

5. Damenpreis (Einer). 1. Kizinger R. V. (Lenz); 2. Ludwigshafener R. V. (Fideisen). — Feld-Ilm und Bohrer-Mannheim werden wegen Kollision ausgeschlossen. Neuer Start bei 1000 m. Lenz gewinnt überlegen.

6. Strahlenbergpreis (Vierer 2. Senior). 1. Mannheimer R. V. (Schmitt, Kähler, Dönhöfer, Stump, Weid Steuer) 7,1¹/₂; 2. Wassersportverein Düsseldorf; 3. Münchner R. V.; 4. Offenbacher R. V. undine. — Abonnentenpreis des Mannheimer Ruderclubs, welcher diesen Preis das erste Mal gewinnt, nur 1907 ging er verloren. Auf der Hälfte der Bahn übernimmt Mannheim die Führung und gewinnt mit 1 Länge.

7. Preis von Frankfurt, Wanderpreis (1. Vierer). 1. Soc. Royale de Sp. Naut. Gand, 7,22¹/₂; 2. Mainzer R. V. — Bei 500 m Kollision. Mainz gibt auf und Gand geht allein über die Bahn.

8. Staatspreis (Achter für Junioren). 1. Mannheimer R. V. Amicitia (Dieckhe, Seufert, Weß, Speck, Dernen, Meurer, Frey, Wild, Apfel St.) 6,27¹/₂; 2. Mannheimer R. V.; 3. Frankfurter R. V.; 4. Frankfurter R. V. Sachsenhausen. — Scharfes Rennen über die ganze Bahn, mit 1 Länge gewonnen.

9. Faunuspreis (Doppelzweier ohne Steuermann). 1. Cannottieri Milano Mailand (Saccchini, Dones) 6,50¹/₂; 2. Ulmer R. V. Donau; 3. R. V. Ruhrort; 4. Kasteler R. V. — Mailand führt über die ganze Strecke und gewinnt trotz schlechten Steuermanns sicher.

10. Universitätspreis (Herausforderungspreis). Heidelberger R. V. geht allein über die Bahn, 7,6¹/₂.

11. Preis vom Rain (Vierer ohne Steuermann). 1. Ludwigshafener R. V. (Weller, Hering, Willer, Fideisen) 6,42¹/₂; 2. Frankfurter R. V. Germania; 3. Mainzer R. V.; 4. Soc. Royale de Sp. Naut. Gand. — Germania geht mit der Führung ab, gefolgt von Gand, Ludwigshafen und Mainz, bei 1500 m erreicht Ludwigshafen die führende Germania und schlägt sie im Ziel mit 1 knappen Länge. Gand liegt auf dem letzten Platz und fährt gemütlich dem Ziele zu.

12. Heyter Preis (2. Achter). 1. Frankfurter R. V. Germania 6,21¹/₂; 2. Mainzer R. V.; 3. Frankfurter R. V.; 4. Frankfurter R. V. — Nach scharfem Kampfe mit 2 Längen gewonnen.

Montag.

13. Ermunterungs-Vierer (Junioren). 1. Frankfurter R. V. Sachsenhausen, 6,57¹/₂; 2. Mannheimer R. V. — Ueberlegen gewonnen.

14. Kaiserpreis (1. Vierer). 1. Mainzer R. V., 6,41; 2. Ludwigshafener R. V.; 3. Soc. Royale de Sp. Naut. Gand. — Mainz gewann mit 2 Längen. Sport Nautique lag bis 100 m gut im Rennen, fiel aber allmählich zurück.

15. Preis vom roten Damm (Doppelt Einer). 1. Mannheimer R. V. Amicitia (Nedenauer) 7,37¹/₂; 2. R. V. Hellas Offenbach; 3. Ulmer R. V. Donau; 4. Kasteler R. V. — Nach Kampf mit ¹/₂ Länge gewonnen.

16. Preis von Oberrad (Achter für Junioren). 1. Frankfurter R. V., 6,31; 2. Strahburger R. V.; 3. Frankfurter R. V.; 4. Frankfurter R. V. Germania. — Mit 1 Länge gewonnen.

17. Regatta Vereinspreis (Vierer). 1. Frankfurter R. V., 6,52; 2. Mannheimer R. V.; 3. Münchner R. V.; 4. Würzburger R. V.; 5. Wassersportverein Düsseldorf. — Scharfes Rennen zwischen Frankfurt und Mannheim über die ganze Strecke, das sich erst im Ziel mit ¹/₂ m zugunsten der Frankfurter entschied.

18. Preis der Gerbermühle (Einer). 1. Mainzer R. V. (Lucas) 7,23¹/₂; 2. Cannottieri Milano (Dones); 3. Frankfurter R. V. Germania (Müller); 4. Ulmer R. V. Donau (Steinhäuser). — Dones führt bis zu 1800 m, hier geht Lucas vor und siegt mit 1 Länge.

19. Preis von Sachsenhausen (Vierer). 1. Kasteler R. V., 7,6¹/₂; 2. Frankfurter R. V. Sachsenhausen; 3. Hanauer R. V.; 4. Mainzer R. V. — Nahezu totes Rennen zwischen Kastel und Sachsenhausen.

20. Inselpreis (Zweier ohne Steuermann). 1. Ludwigshafener R. V., 7,21¹/₂; 2. Mannheimer R. V.; 3. Münchner R. V. — Mit großer Ueberlegenheit siegt.

21. Preis von der Kaiserlay (Vierer). 1. Offenbacher R. V., 7,16¹/₂; 2. Frankfurter R. V.; 3. R. V. Kasovia Höchst; 4. Frankfurter Ruderclubverein Teutonia. — Sicher gewonnen.

22. Germaniapreis (1. Achter). 1. Frankfurter R. V. Germania 6,13¹/₂; 2. Mainzer R. V.; 3. Mannheimer R. V.; 4. Soc. Royale de Sp. Naut. Gand; 5. Frankfurter R. V. — Das interessanteste Rennen des Tages; Germania siegt mit ¹/₂ Länge, ¹/₂ Längen zwischen dem 2. und 3. Boot.
Martinus.

Pferdesport.

Sonntag, 21. Juni.

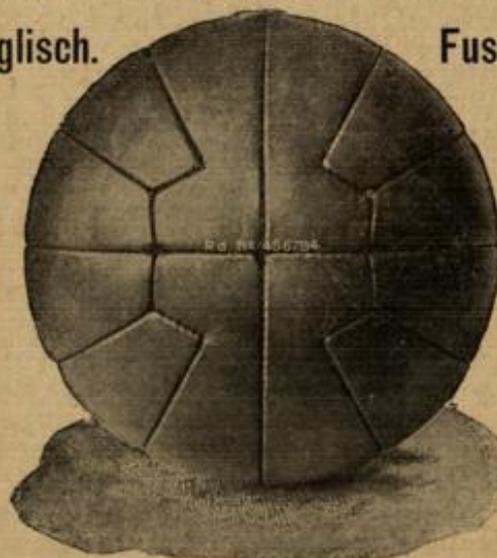
Karlsruhe. Sehr unter der Ungunst der Witterung hatten die vom Karlsruher Reitverein veranstalteten Sommerrennen am vergangenen Sonntage zu leiden. Zwar hatte der den ganzen Vormittag anhaltende Regen ganz aufgehört und so noch manchen Schaulustigen angelockt, aber die Beteiligung blieb im allgemeinen hinter derjenigen der Vorjahre zurück und besonders das typische Bild des Reimplages, die großen Toiletten, die dem bunten Bilde auf den Sattelplätzen und Tribünen einen eigenen Reiz verleihen, fehlte. Auch der Sport als solcher litt sehr unter dem Wetter, denn die einzelnen Felber waren, entgegen der Meldungen, teilweise sehr schwach besetzt, weil mancher Meldende wohl lieber das vorgeschriebene minimale Neugeld zahlte, bevor er sein und feines Pferdes Leben aufs Spiel setzte. Wie groß die Gefahr und wie berechtigt die Vorsicht war, zeigte das Korps-Jagd-Rennen, in welchem 2 Pferde stürzten, Desdemona und Prämie. Während die Reiter wieder sehr rasch auf den Beinen waren und auch Prämie nur unerheblich verletzt schien, blieb Desdemona mit gebrochenem Genick auf dem Felde, nachdem sie kurz zuvor noch mit Eleganz die zweite Hürde hinter sich gebracht hatte und Aussicht auf gute Platzierung hatte. Auch im Prinz Max Rennen stürzte Leutnant v. Hoffmeister (Dr. H. 20) mit „Bassermann“, der als Favorit galt, an der 4. Hürde. Reiter und Pferd blieben aber fast unverletzt.

Schönhof-Strauss : Offenbach a. M.

Englisch.

Fussbälle

Billigste Preise.



Kataloge gratis und franko.

Englische Fussballstiefel

Die Rennen selbst, welchen Sr. Großherzogl. Hoheit Prinz Max bis nach der Preisverteilung antwohnte, brachten teilweise sogar sehr interessanten und durchweg guten Sport, wenn auch die beiden ersten Rennen, die Landwirtsrennen, kein Interesse auf sich vereinigen und am Totalisator keine einzige Quote verzeichnet wurde. Aber schon das 3. Rennen, Korps-Jagd-Rennen, brachte eine günstige Wendung. Leutnant Dumrath (Dr. R. 20) gewann in schöner Manier vor Bettelstudent (St. Bahl) und Cigarette (St. Hoffmeister), nachdem der schärfste Konkurrent Prämie (St. Mosch) aus der Konkurrenz war. Dessen Sieg kam überraschend und wurde die für Karlsruher Verhältnisse ziemlich gute Quote 38:10 ausbezahlt.

Neuerst interessant verlief auch das Versuchs-Jagd-Rennen, welches im eleganten Schlußlauf sicher von Herzlieb, St. (Gonnermann) gewonnen wurde mit etwa drei Längen Vorsprung vor Civility (St. Lahusen).

Einen äußerst spannenden Endkampf brachte das Großherzog Friedrich Jagdrennen zwischen St. Nikolaus (St. Stellbrink) und Feinschmecker (St. Alberdingk), welchen ersterer mit $\frac{1}{2}$ Länge für sich entscheiden konnte.

Die einzelnen Resultate sind folgende:

1. Preis von Rippurr: 3 Preise 90, 50, 20 M., Flachrennen 1000 m. 1. B. Karl-Sedenheim, 2. Viehhardt-Bühl, 3. Zipp-Bühl. Tot. 0.

2. Trab-Reiten: 3 Preise 90, 50, 20 M., Flachrennen 1800 m. 1. Zipp-Bühl, 2. J. Graf-Schwarzach, 3. Viehhardt-Bühl. Tot. 0.

3. Korps-Jagd-Rennen: Ehrenpreis Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs dem Reiter des ersten, garant. Ehrenpreis den Reitern des 2. und 3. Pferdes. Offizier-Reiten. Hürdenreiten 2500 m. 1. St. Dumrath a. F.-St. Komtesse, 2. St. Bahl a. Sch.-B. Bettelstudent, 3. St. v. Hoffmeister a. F.-St. Cigarette. Tot. 38:10, 21, 18:10.

4. Versuchs-Jagdrennen: Ehrenpreis Sr. Erz. des Oberstschloßhauptmanns Frhr. v. Seldeneid und 500 M. dem ersten, garant. Ehrenpreis und 150 M. dem zweiten, 50 M. dem dritten Pferde. Herren-Reiten. Hürden-Rennen 3000 m. 1. St. Gonnermann a. 4jähr. br. B. Herzlieb, 2. St. Lahusen a. 6jähr. br. St. Civility, 3. St. v. Hoffmeister a. F.-St. Tiborez. Tot. 35:10, 17, 15:10.

5. Prinz Max Jagdrennen: Ehrenpreis Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Maximilian von Baden dem ersten, Ehrenpreis des Vereins z. Hebung des Fremdenverkehrs f. Karlsruhe dem zweiten, garant. Ehrenpreis dem dritten Pferde. Herren-Reiten. Hürden-Rennen 2500 m. 1. St. Gonnermann a. br. B. Mineze, 2. St. Dumrath a. br. B. Eugen Onegin, 3. St. v. Bauer a. Italienerin. Tot. 20:10, 13, 14:10.

6. Großherzog Friedrich Jagdrennen: Ehrenpreis Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs und garant. 1600 M.; hiervon dem ersten 1000 M., Ehrenpreis des Vereins und 300 M. dem zweiten, 200 M. dem dritten, 100 M. dem vierten Pferde. Herren-Reiten. Hürden-Rennen 4000 m. 1. St. Stellbrink a. F.-B.-St. Nikolaus, 2. St. Alberdingk a. 6jähr. F.-B. Feinschmecker, 3. St. Braum a. F.-D. Baron. Tot. 28:10, 13, 13:10.

7. Karlsruher Jagd-Rennen: Ehrenpreis der Stadt Karlsruhe und garant. 700 M. dem ersten, Ehrenpreis des Herrn Kommerzienrat Sinner und 150 M. dem zweiten, 50 M. dem dritten Pferde. Herren-Reiten. Hürden-Rennen 3000 m. 1. St. Stellbrink a. 4jähr. br. St. Midgham, 2. St. v. Löwenich a. br. B. Don Olmütz, 3. St. Lahusen a. br. B. Rajah. Tot. 17:10, 19, 14:10.

Die Preisverteilung nahm Prinz Max sofort nach den Rennen eigenhändig vor und unterhielt sich auch hier wieder, wie schon während der Rennen selbst mit den einzelnen Siegern recht lebhaft.

R.

Rennen zu Hamburg-Horn. 1. Eröffnungsrennen. 3600 Mark. Dist. 1400 Meter. 1. Frhr. E. v. Oppenheims Odria (T. Bullock), 2. Frn. R. Daniels Taormina (Spears), 3. Frn. A. Alönnés Mal sehen (Schurgold). Tot.: Sieg 66:10. Platz 16, 12, 31:10. Ferner liefen: Porte Bonheur, Westphalie, Sigismund, Errungen, Paula, Soastika, Alpenrose, Heger.

2. Silberne Peitsche. 3000 M. Herrenreiten, 1600 Meter. 1. Gr. E. Hendels Chameros (Dr. W. Schulz),

2. Fr. J. Simons Torpedo (Fr. R. v. Wallenberg), 3. Fr. S. del Bancos Landmann (Frhr. v. Heintze). Tot.: Sieg 13:10. Platz 11, 17:10. Ferner lief: Mufden.

3. Großer Hanjapreis. Ehrenpreis und 40000 M., 2200 Meter. 1. Herren A. und E. v. Weinbergs Horizont II (W. O'Connor), 2. Frhr. Ed. v. Oppenheims Sieger (F. Taral), 3. Frn. J. Daniels Princess Margaret (N. Spears). Tot.: Sieg 12:10. Platz 10, 14:10. Ferner lief Dünkelberg.

4. Kaiserin Auguste Viktoria-Jagdrennen. Ehrenpreis und 30000 M. Handicap. Offizierreiten. 5000 Meter. 1. Frn. P. Medlenburgs Haltesest (St. v. Baumbach), 2. Frn. K. v. Tepper-Laskis Hans (Dr. Riese), 3. Frn. E. v. Brandt-Schmerwigs Sonnenstrahl I (St. Keller). Tot.: Sieg 362:10. Platz 31, 15, 13:10. Ferner liefen: Aslaug, Tu mir nix, Sven Hedin, Freilich, La Bas, Kreppwör.

5. Schiffbeder Rennen. 3000 M. 1600 Meter. 1. Fr. E. S. Godfreys Horaz (Schurgold), 2. Frn. K. Kesslers Ladys Maid (Torte), 3. Frn. W. Perizonius Rocas (W. O'Connor). Tot.: Sieg 37:10. Platz 24, 23:10. Ferner liefen: Jirdufi, Grida und Charbin.

6. Peter-Handicap. 8000 M. 1600 Meter. 1. Frn. G. Buggenhagens Joseph I, 2. Frn. G. Beits Wendula (Spears), 3. Frn. J. Reutlers Clearnes (Kastenberger). Tot.: Sieg 146:10. Platz 48, 67, 67:10. Ferner liefen: Fischerin du Meine, Vigilant, Pas de Quatre, Götterbote, Alf, Viktoria, Regia, Wandora, Thilde, Fatime, Nilbraut.

7. Désirrennen. 5000 M. 1000 Meter. 1. Herren A. und E. v. Weinbergs Dorabella (O'Connor), 2. Frn. G. Beits Francisca, 3. Frn. P. Bachhaifers Geier. Tot.: 16, 12, 21. Ferner lief Hoch.

Rennen zu München. 1. Eröffnungsrennen. Preis 1500 M. Distanz 1600 Meter. 1. Gr. M. Arco-Zinnebergs Sonntagsfreude (Harrison), 2. Prinz Ludwig von Bayerns Dona (Neomans), 3. Frn. J. Mojers Panaché (Schweiger). Tot.: Sieg 18:10, Platz 13, 21:10. Ferner liefen: Chicard, Bettelstudent.

2. Preis von Dillingen. Ehrenpreis und 1000 M. Offizierrennen. Distanz 2400 Meter. 1. St. Frhr. v. Vogbeds Peureuse (Bes.), 2. St. Frhr. v. Perfalls Timelthal (Graf Wolfsehl), 3. St. Haylers Tony (Bes.). Tot.: Sieg 27:10, Platz 16, 21:10. Ferner liefen: Glasnerin und Agila.

3. Jugendrennen. Preis 2000 M. Distanz 1000 Meter. 1. Frn. E. Weismüllers Bauernfänger (Winkler), 2. Gr. M. Arco-Zinnebergs Electric, 3. Prinz Ludwig v. Bayerns Dodila. Tot.: Sieg 27:10, Platz 13, 12:10. Ferner liefen: Roland und Abschied.

4. Herzerennen. Ehrenpreis und 1500 M. Herrenreiten. Distanz 2200 Meter. 1. Frn. H. v. Stettens Emmenthaler (St. Fürst Wrede), 2. St. A. d'Hengeliöres Balagas, 3. St. Haylers Monna Bama. Tot.: Sieg 20:10, Platz 14, 28. Ferner liefen: Magnolie und Rudela.

5. Preis von Zamdorf. Preis 1300 M. Distanz 3200 Meter. 1. Frn. W. Poenischs Augsburg (Böhme), 2. St. D. Leibls Donnerwetter, 3. St. v. Goriffens Aster. Tot.: Sieg 37:10, Platz 21, 25:10. Ferner lief: Procurateur.

6. Preis von Buchhof. Ehrenpreis und 2300 M. Jagdrennen, Herrenreiten, Handicap. Distanz 4000 Meter. 1. St. d'Hengeliöres Ordensfer (v. Tautphoens), 2. Frn. H. Kraemers Elsterstein, 3. Frn. v. Stettens Orfévrie. Tot.: Sieg 58, 20:20. Ferner lief: Dunkel Fritz.

Offizielle Bekanntmachungen. Verband südd. Fußball-Vereine.

An die verehrl. Verbandsvereine!

Der Vorstand gestattet sich hierdurch, Sie zu dem am 16. August 1908, vormittags 8 Uhr, in Wiesbaden (Lokal wird noch bekannt gegeben) stattfindenden **XII. Verbandstag** höflich einzuladen.

Die Tagesordnung lautet:

1. Eröffnung durch den Vorsitzenden,
2. Feststellung der vertretenen stimmberechtigten Verbandsvereine,
3. Erstattung des Jahresberichts,
4. Rechnungsablage, Bericht der Kassenprüfer,
5. Anträge,
6. Ortswahl für den nächsten Verbandstag,
7. Entlastung und Neuwahl des Gesamtvorstandes,
8. Wahl zweier Kassenprüfer und zweier Verbandsbevollmächtigten für den Bundesausschuß des D. F. V.,
9. Verschiedenes,
10. Uebergabe der Potale und Diplome an die Verbands-, Kreis- und Gauvereine.

Anträge zum Verbandstag sind gemäß § 14, 3 mit entsprechender Begründung bis längstens 25. Juli 1908 an den 1. Schriftführer schriftlich einzureichen.

Wegen der Wichtigkeit der auf der Tagesordnung stehenden Punkte hegt der Vorstand die zuversichtliche Hoffnung, daß jeder **Verbandsverein** an diesem Tage durch möglichst selbständige Vertretung sein Interesse an den allgemeinen Bestrebungen zum Wohl des süddeutschen Fußballsports zeigen wird.

Wiesbaden, den 25. Juni 1908.

Der Verbandsvorstand.

J. A. Ernst Schweikert, Reichstr. 8.

Südkreis.

Gau Mittelbaden.

In dem am Sonntag, 21. Juni 1908, dahier stattgehabten ordentlichen Gau-tag erfolgte die Wahl eines Gausausschusses gemäß § 28^a der Verbandsstatuten und setzt sich derselbe wie folgt zusammen: Schriftführer: Hermann Weber, Karlsruher F. C. Alemannia; Mitglieder: D. Funk, 1. F. C. Forzheim, A. Hemberger, F. B. Baden-Baden, L. Stöhrmann, Karlsruher F. C. Phoenix und C. Teuscher, Rastatter F. C.; Ersatzmitglieder: Wöpler, F. C. Germania Durlach, Schöner, F. B. Weiertheim; wovon wir die verehrl. Verbandsvereine des Gau's Mittelbaden in Kenntnis setzen.

Sämtliche Schriftstücke sind zu richten an Hermann Weber, Karlsruhe, Marienstr. 71.

Die Herren Gausausschußmitglieder werden um alsbaldige genaue Angabe ihrer Adresse gebeten.

Leistungsf. Fabrik für 1^a. deutsche oder englische
* Fussbälle * **gesucht.**

Offerten unter F. O. 100 an die Expedition d. Bl.



Kofferfabrik Eduard Müller

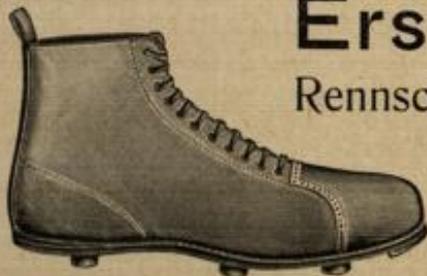
Hoflieferant

49 Waldstrasse KARLSRUHE Waldstrasse 49

Spezialgeschäft für Sportartikel: Fussbälle, Fußball-Stiefel,

Bekleidung etc. — Jagd-, Touristen-, Wintersport. * * *

Prompter Versand nach auswärts.



Erstklassige Fußballstiefel

Rennschuhe ■ Tennisschuhe ■ Englische Fussbälle

Albert Heil ■ Karlsruhe : Erbprinzenstrasse 2
Telephon 1784

General-Vertrieb der Pfälz. Sportschuh-Fabrik
Kapsweyer.

Walk-Over Fussbälle

Bestes englisches Fabrikat!
sind anerkannt und nachweislich

Konkurrenzlos

in Form, Qualität und Preis.

Wer Walk-Over-Bälle einmal probiert hat
gebraucht keinen andern Ball wieder.

Lassen Sie sich nicht irre führen!

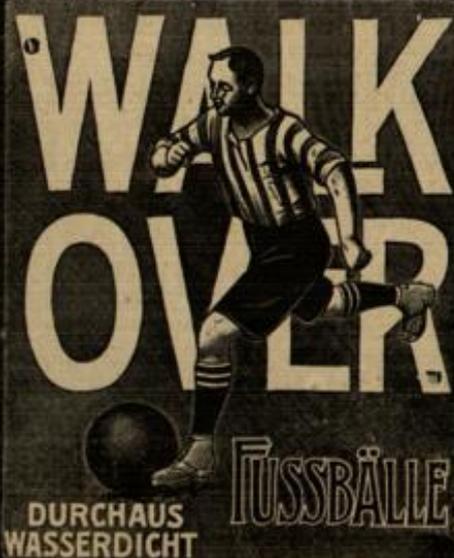
Die hervorragende, wunderbar
schöne, hocheerstklassige Form des
Walk-Over-Balles kann unmöglich
durch irgend welchen neuen Zu-
schnitt irgendwie verbessert werden.

● Im eigenen Interesse ●
verlange jeder Club vor Abschluss

3 Prospekte und Muster.

3 diverse Muster-Bälle komplett mit

ff. Walk-Over Blase Mk. 36.— ●



DURCHAUS
WASSERDICHT

Walk-Over-Bälle

Bestes englisches Fabrikat!

sind von den bedeutendsten Clubs
ständig im Gebrauch

bestehen aus einem nach gänzlich
neuem Verfahren hergestell-
ten Leder

sind dadurch fast unzerstörbar
behalten bis zum Schluss ihre
ideale Form

weichen selbst bei strömendem
Regen niemals auf

sind im Gebrauch die billigsten,
denn sie halten zwei andere Bälle
aus. (14 verschiedene, reizende
Modelle). Preise incl. extraf. Blase

Mk. 10.50 bis 13.—

Walk-Over-Bälle sind nur durch das

Spezial-Sporthaus Weimann

Breslau XIII zu beziehen.

Tuphine-Ball

Gewinner des englischen Pokals ☐
Bei allen internationalen Wettspielen
im Gebrauch.



Empfehle beste Qualitäten

Fussbälle von Mk. 1.50
bis Mk. 12.—

Schleuderbälle v. Mk. 6.50
bis Mk. 14.50



Fussballstiefel

von Mk. 5.65 bis
Mk. 13.50

nur englische Ware.

R. Altschüler :: Grösstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands
Allein-Verkauf von William Sykes, Horbury.

Verkaufsstellen:

Mannheim. R 1, 2/3
P 7, 20
P 5, 10/10
G 5, 14.
Mittelstrasse 53.
Schwetzingenstrasse 48.
Neckarau bei Mannheim.
Würzburg. Kaiserstrasse.

Heidelberg. Hauptstrasse 87.
Augsburg. Karlstrasse D 47.
Karollinenstrasse D 66.
Bamberg. Grüner Markt.
Bruchsal.
Bockenheim. Frankfurterstrasse.
Offenbach. Frankfurterstrasse.

Frankfurt a. M. Schnurgasse 27/28
Freiburg. Kaiserstrasse.
Hanau. Nürnbergerstrasse 24
Karlsruhe. Kaiserstrasse 161.
Kaiserstrasse 118.
Mainz. Schusterstrasse 49.
Gr. Bleiche 16.
Worms. Neumarkt 12.
Göppingen. Marktplatz.

Zentrale: Mannheim P 7, 20.

Nut- u. Mützen-Magazin



Adolf Lindenlaub

Karlsruhe, Kaiserstrasse 191.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Telephon 1846. In- u. ausländische Fabrikate. Telephon 1846.

Fussballstiefel

deutsches u.
englisches
Fabrikat.

Rennschuhe, Fussbälle, Lawntennisschuhe
zu billigsten Preisen

Schuhwarenhaus Karl Förstner

Neckarstr. 127 Stuttgart Telephon 7395

Süddeutsches Sport-Spezial-Haus Karl Franz Beck

Fürth (Bayern)

Kataloge für Ball-, Jagd- und Wintersport
gratis und franko.

Sportmedaillen

Vereinsabzeichen
Ehrenzeichen

geprägt, galvanopl.
und emailliert



L. Chr. Lauer

G. m. b. H.

Münzpräganstalt

Herzogl. sächs.
Hoflieferant.

Nürnberg, Kleinweidenmühle 12 ♦ Berlin, Ritterstrasse 46

KARL SULZMANN, Spezial-Haus für Fussballsport : LANGEN b. Frankfurt
— a. M. —
besitzt: in München die Firma Rutzner & Stephan, Maximilianstr. 11;
in Mannheim Herr E. Calh, R 6, 6b.; in Mainz Herr E. Biehl, Frauen-
lobstr. 32; in Barmen Herr E. Bendt, Barmen-Wiehl, Bergstr. 8; in
Kaiserslautern Herr Th. Griasch, Seilerstr. 7.

Meine Vertretung

Verantwortlicher Schriftleiter: Max Dettinger, Pforzheim. — Druck und Verlag von Karl Bonning, Karlsruhe.